

INSTITUT FÜR  
SOZIALFORSCHUNG

IfS

AN DER JOHANN WOLFGANG  
GOETHE-UNIVERSITÄT

# NEWSLETTER 3/2009

---



---

TERMINE

AUS DEM INSTITUT

AUS DER FORSCHUNG

VERÖFFENTLICHUNGEN

## Termine

In Kooperation mit dem Exzellenz-Cluster »Die Herausbildung normativer Ordnungen« an der Goethe-Universität

Öffentlicher Vortrag mit Diskussion

Prof. Dr. Marcel Hénaff, University of California, San Diego

### **Rethinking the Norm of Reciprocity**

Freitag, 29. Januar 2010, 18 Uhr c. t.

Campus Bockenheim/Jügelhaus, Mertonstrasse 17–21, Hörsaal 6

<http://www.ifs.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/index.htm>

Öffentlicher Vortrag mit Diskussion

Prof. Dr. Stephen Mennell, University College Dublin

### **Zum Thema des amerikanischen Zivilisationsprozesses**

8. Februar 2010, 19 Uhr c. t.

Veranstaltungsort und Vortragstitel können erst im Januar bekanntgegeben werden.

<http://www.ifs.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/index.htm>

Öffentlicher Vortrag mit Diskussion

Prof. Dr. Johann Pall Arnason, La Trobe University, Australien, und IfS

### **Die Vielfalt der Moderne und die Probleme der Zivilisationen**

22. Februar 2010, 19 Uhr c. t.

Der Veranstaltungsort kann erst im Januar bekanntgegeben werden.

<http://www.ifs.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/index.htm>

## Aus dem Institut

### **Sanierung und Umbau des Institutsgebäudes**

Die Aufnahme ins Konjunkturprogramm des Landes Hessen ermöglicht es dem Institut für Sozialforschung schneller als erwartet, die dringend erforderlichen Sanierungs- und Umbauarbeiten in dem am 14. November 1951 an der Senckenberganlage 26 förmlich wiedereröffneten Institut durchzuführen. Ziel der baulichen Maßnahmen sind zum einen die Sanierung und Modernisierung von Haustechnik und Wärmedämmung, zum anderen die räumliche Erweiterung der Bibliothek sowie die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze. Dabei garantieren die von Stiftungsrat und Institutsrat im September 2009 bewilligten Umbaupläne des Architekturbüros Prof. Christoph Mäckler, dass die bisherige Qualität der Arbeitsplätze der Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter trotz der Erhöhung ihrer Zahl wo nicht verbessert, auf jeden Fall erhalten bleibt. Die neugeschaffenen Arbeitsplätze werden es dem Institut erlauben, den seit Jahren zunehmenden Anfragen von Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern aus dem In- und Ausland besser gerecht zu werden und die Kooperationen, die stets auch an den Austausch von Forscherinnen und Forschern gebunden sind, zu vertiefen. Zudem wird es möglich sein, vermehrt Praktikumsplätze einzurichten und damit dem Interesse von Studierenden entgegenzukommen.

Für die Zeit des Umbaus von Januar bis November 2010 ist ein Umzug in Ersatzräume im alten Hauptgebäude der Universität an der Mertonstraße erforderlich. Dabei wird das Institut darum besorgt sein, Rahmenbedingungen zu schaffen, die garantieren, dass der informelle Austausch zwischen den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern nicht abbricht. Dazu gehört unter anderem die kontinuierliche Durchführung der Kolloquien und Gastvorträge sowie die Einrichtung eines Sitzungsraumes, der für Gespräche und regelmäßige Besprechungen offen ist. Sofern sich durch den Umzug Veränderungen der Erreichbarkeit – beispielsweise der Telephonnummern – ergeben sollten, wird dies auf der Webseite gut sichtbar

mitgeteilt. Hier finden sich dann auch die Angaben zu den neuen Örtlichkeiten der Veranstaltungen.

### Neu im Kollegium: Angela Keppler

Ende des vergangenen Jahres konnte das Institut für Sozialforschung Prof. Dr. Angela Keppler als neue Kollegiatin gewinnen. Mit der Wahl Angela Keplers ins Kollegium verbindet sich nicht nur eine Verstärkung im kultursoziologischen Feld des Forschungsprogramms, sondern auch eine neue Akzentsetzung. Schon seit längerem hat sich das Institut bemüht, einen mediensoziologischen Schwerpunkt einzurichten, der im umstrittenen und weithin verabschiedeten Begriff der Kulturindustrie, mit dem Adorno und Horkheimer die gesellschaftlichen Implikationen moderner medialer Kommunikation und »Massenkultur« kritisch zu beschreiben suchten, seinen Bezugspunkt haben soll. Einen Anfang dazu haben zwei im vergangenen Jahr erfolgreich beantragte Forschungsvorhaben gemacht: das von Kai Dröge entwickelte Projekt »Online Dating. Mediale Kommunikation zwischen romantischer Liebe und ökonomischer Rationalisierung« sowie das deutsch-französische Projekt »Bewährungsprobe durch das Fernsehen. Eine Studie über mediale Formen der Anerkennung«, das von Olivier Voirol zusammen mit einer Gruppe von Forscherinnen und Forschern um Louis Quéré (Centre d'étude des mouvements sociaux, EHESS) entworfen wurde und nun auf Seiten des Instituts für Sozialforschung von ihm und Cornelia Schendzielorz durchgeführt wird.

Angela Keppler, die als Mitglied des Kollegiums zugleich Mitherausgeberin sowohl von *WestEnd* als auch der Schriftenreihe »Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie« geworden ist, hat an den Universitäten Heidelberg und Konstanz Ethnologie, Germanistik, Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft und Soziologie studiert. In Konstanz war sie Assistentin von Thomas Luckmann, wodurch für sie unter anderem die auf Alfred Schütz zurückgehende phänomenologische Tradition der Soziologie bedeutsam wurde. 1984 wurde Angela Keppler in Konstanz mit der Studie *Präsentation und Information. Zur politischen Berichterstattung im Fernsehen* (Tübingen: Gunter Narr Verlag 1985) im Fach Soziologie promoviert. Seit ihrer Dissertation bildet die mediensoziologische und kommunikationstheoretische Auseinandersetzung mit dem Fernsehen als Ort der kulturellen Orientierung ein Zentrum ihrer Forschung. Mit ihrer 1994 erschienenen Studie *Wirklicher als die Wirklichkeit? Das neue Realitätsprinzip der Fernsehunterhaltung* hat sie in Deutschland maßgeblich die Auseinandersetzung und Beschäftigung mit diesem für die heutige Fernsehlandschaft so zentralen Bereich angestoßen.

Ein anderes Thema, das ihre Forschungen spätestens seit ihrer Habilitation 1993 an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Konstanz begleitet, sind Formen der alltäglichen Kommunikation und Interaktion. Ihre Habilitationsschrift *Tischgespräche. Über Formen kommunikativer Vergemeinschaftung am Beispiel der Konversation in Familien* ist 1994 bei Suhrkamp erschienen.

Nach ihrer Habilitation lehrte Angela Keppler als Heisenberg-Stipendiatin an den Universitäten Konstanz und Hamburg, von 1997 bis 2001 war sie Lehrstuhlinhaberin für Kommunikationswissenschaft an der Technischen Universität Dresden, von wo sie 2001 als Professorin für Medien- und Kommunikationswissenschaft an die Universität Mannheim wechselte. Zu ihren jüngsten Veröffentlichungen zählt die 2006 bei Suhrkamp erschienene Studie *Mediale Gewalt. Eine Theorie des Fernsehens am Beispiel der Darstellung von Gewalt*. Allen ihren Arbeiten liegt ein methodisches Ernstnehmen des komplexen »Gebildecharakters« kommunikativer Produkte auch und gerade im Bereich der Massenmedien zugrunde, wie es zumal Adorno gegenüber einer quantitativ verkürzten Kultursoziologie eingeklagt hat.

## Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**John Kannankulam** hat eine Juniorprofessur für Politische Ökonomie und Europäische Integration am Institut für Politikwissenschaft der Philipps-Universität in Marburg angenommen. Daher wurde zur Unterstützung Fabian Georgi aus Berlin als neuer Mitarbeiter im Forschungsvorhaben »Staatsprojekt Europa« eingestellt. Er hat die Arbeit im November aufgenommen.

**Fabian Georgi**, Dipl.-Pol., studierte Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen an der Freien Universität Berlin und der University of Kent in Canterbury/GB. In seiner Abschlussarbeit analysierte er das *Migrationsmanagement in Europa. Eine kritische Studie zum ICMPPD* (Saarbrücken: VDM Verlag 2007). Er arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Berliner Institut für Vergleichende Sozialforschung und Lehrbeauftragter an der FU Berlin. Seit Februar 2008 promoviert er als Stipendiat der Hans-Böckler-Stiftung an der FU Berlin zur Internationalisierung von Migrationskontrollen am Beispiel der International Organization for Migration (IOM).

## Kooperationen

### à jour – Frankfurter Positionen

Im Sommer 2009 haben BHF-Bank-Stiftung und IfS die Organisation einer Vortragsreihe mit abschließendem Symposium vereinbart. Die Vortragsreihe mit dem Titel *à jour – Frankfurter Positionen* bietet das theoretische Rahmenprogramm zu den von der BHF-Bank-Stiftung alle zwei Jahre vergebenen Werkaufträgen an Künstlerinnen und Künstler aus Literatur, Theater, Film, Bildender Kunst, Komposition und Choreographie zu einem Thema, das jeweils einen spezifischen Aspekt des gesellschaftlichen Wandels und der Veränderungen der Lebenswelt zum Inhalt hat. Die für 2010/2011 geplante Vortragsreihe steht unter dem Titel »Gemeinsam im Niemandsland. Auf der Suche nach einer neuen Sozialordnung«. Die Themenfindung obliegt einem aus verschiedenen Kultureinrichtungen Frankfurts zusammengesetzten Gremium, in dem das Institut mit einem Programmbeirat vertreten ist, dem zurzeit Axel Honneth, Werner Plumpe, Michael Stolleis und Sidonia Blättler angehören. Über die Besetzung der Vortragsreihe entscheidet der Programmbeirat in Abstimmung mit Vorstand und Geschäftsführung der BHF-Bank-Stiftung.

### Núcleo de Estudos da Violência (NEV), Universität São Paulo

Im Oktober 2009 haben das Institut für Sozialforschung und der Núcleo de Estudos da Violência (NEV) der Universität São Paulo, Brasilien, eine Absichtserklärung unterzeichnet, in der sie eine regelmäßige Zusammenarbeit vereinbaren. NEV, 1987 in der Anfangsphase des brasilianischen Demokratisierungsprozesses gegründet, ist eine anerkannte interdisziplinäre Forschungseinrichtung nicht nur in Brasilien, sondern in ganz Lateinamerika, deren zentrales Thema die fortgesetzten schweren Menschenrechtsverletzungen auch unter formal rechtsstaatlich-demokratischen Bedingungen bis heute sind. Die Forscherinnen und Forscher des NEV arbeiten zum einen wissenschaftlich über Fragen der Gewalt und Menschenrechtsverletzungen, zum anderen engagieren sie sich in der Menschenrechtsbildung und organisieren mit permanent kooperierenden Nichtregierungsorganisationen politische Aktivitäten zur Bekämpfung von Gewalt sowie zur Verteidigung der Menschenrechte. Weiter beteiligt sich der NEV an der Einrichtung von postgradualen Studiengängen. Seiner Leitung gehören unter anderen Dr. Sérgio Adorno, Professor für Soziologie, und Dr. Eduardo Carlos Bianca Bittar, Professor für Philosophie und Rechtstheorie, beide an der Universität von São Paulo (USP), an. Die vereinbarte Kooperation besteht in einem regelmäßigen Informationsaustausch über Forschungsprojekte und Veranstaltungen, der wechselseitigen Ermöglichung von Forschungsaufenthalten sowie der Organisation von Workshops, aus denen künftig möglicherweise auch gemeinsame

Forschungsprojekte hervorgehen sollen. Angesichts der Schwerpunktsetzungen des Instituts für Sozialforschung wird der thematische Fokus nicht im Bereich der Gewaltforschung selbst liegen, sondern in der Reflexion der normativen Grundlagen rechtsstaatlich-demokratisch verfasster Gesellschaften, in Forschungen zur sozialen Ungleichheit sowie in Fragen der gesellschaftlichen und individuellen Verantwortung. Angesprochen sind damit also insbesondere die Forschungsfelder I »Gesellschaftstheorie und philosophische Reflexion«, II »Ökonomie und Arbeit« und V »Politische Öffentlichkeit und Recht«.

Über das Gewaltforschungszentrum informiert: <http://www.nevusp.org/english>.

### **Kapitalismus ohne Bürgerlichkeit? Ökonomie und Lebensführung im 21. Jahrhundert**

Als Ergebnis der Kooperation zwischen dem Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) in Wien und dem Institut für Sozialforschung fand am 15. und 16. Oktober 2009 am IFK eine Tagung zum Thema »Kapitalismus ohne Bürgerlichkeit? Ökonomie und Lebensführung im 21. Jahrhundert« statt, die von Sighard Neckel konzipiert wurde. Von Seiten des Instituts für Sozialforschung nahmen weiterhin Christoph Deutschmann, Werner Plumpe und Volker Heins mit Vorträgen an der Tagung teil, die eine Fortsetzung mit einem inhaltlich verwandten Thema in Frankfurt finden soll. Das Programm der Wiener Tagung kann eingesehen werden in: <http://www.ifk.ac.at/calendar.php?e=380>.

## **Aus der Forschung**

### **Neue Projekte**

#### **Soziale Verantwortung im Selbstverständnis von Unternehmen der deutschen Wohnungswirtschaft**

Das vom vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V. geförderte Projekt untersucht Erfahrungen und Sichtweisen von Akteuren der Wohnungswirtschaft. Welche Rolle spielt soziale Verantwortung im Selbstverständnis von Unternehmen der deutschen Wohnungswirtschaft? Inwiefern kommen in diesen Selbstverständnissen partizipative Orientierungen zum Ausdruck? Und welches sind die Gründe für die Übernahme sozialer Verantwortung durch diese Unternehmen? Im Fokus des Erkenntnisinteresses liegen das Selbstbild der Unternehmen und der Handlungsrahmen, auf den sich dieses bezieht. Das Projekt bildet den aktuellen Schwerpunkt eines übergeordneten Forschungszusammenhangs zu Fragen der Bürgerpartizipation in der Stadt und knüpft an die Untersuchung »Partizipative Orientierungen in Stadtplanung und Stadtentwicklung« an. Es wird von Chantal Magnin und Frank Beckmann durchgeführt.

Am Beispiel von öffentlichen, genossenschaftlichen und kirchlichen Unternehmen werden in insgesamt 20 leitfadengestützten Experteninterviews Erfahrungen, Einschätzungen und Herausforderungen identifiziert, die sich auf die Rolle von wohnungswirtschaftlichen Unternehmen im nachbarschaftlichen Handlungskontext beziehen. Die Interviews geben einen vertieften Einblick in den Handlungszusammenhang verantwortlicher Akteure in diesem Feld und beleuchten insbesondere die politische Dimension des Prozesses. Ziel ist es, durch die möglichst differenzierte Auswahl von Gesprächspartnern ein kontrastreiches Bild vom Feld zu erhalten. Die Auswahl der zu Interviewenden erfolgt entlang regionaler, raum- und sozialstruktureller Merkmale. Berücksichtigt werden Unternehmen aus verschiedenen deutschen Großstädten unterschiedlicher Größe und Wirtschaftsstruktur.

Das Forschungsprojekt geht davon aus, dass die Unternehmen der Wohnungswirtschaft in besonderer Weise von Veränderungsprozessen sowohl städtischer Lebensformen als auch städtischer Strukturen insgesamt betroffen sind. Als Unternehmen mit besonderem lokalem Bezug sehen sie sich vor zahlreiche Herausforderungen gestellt. Einerseits wollen sie, im

Interesse ihrer Mieter – respektive Kunden –, Lebensqualität in den Wohnquartieren schaffen und garantieren, andererseits kann gerade dies für eine homogene Zusammensetzung der Mieterschaft sprechen, lassen sich doch dadurch Konflikte im Quartier gegebenenfalls vermeiden. Eine solche Steuerung der sozialen Struktur der Mieterschaft beziehungsweise des gesamten Quartiers führt aber zugleich zu mehr Segregation der Wohnquartiere, was auf der Ebene des Stadtteils oder der Stadt insgesamt zu einer Gefährdung des sozialen Zusammenhalts führen kann. Für die Kommunen ist das gemeinwohlorientierte Engagement im Wohnquartier denn auch die politisch erwünschte Antwort auf die sich in einzelnen Vierteln manifestierenden sozialen Problemlagen. Für Unternehmen der Wohnungswirtschaft ergibt sich vor diesem Hintergrund die Frage, wie potentielle soziale Konflikte im Quartier aufgefangen werden können. Kann das Wohnungsunternehmen im Quartier steuernd, sozial integrierend und stabilisierend wirken? Und wie macht es das? Welche diesbezüglichen Erwartungen werden an das Unternehmen gestellt, und wie geht es damit um?

Die Übernahme sozialer Verantwortung durch Unternehmen vollzieht sich vor dem Hintergrund einer politischen und wissenschaftlichen Diskussion über die Stärkung von Zivilgesellschaft und Nachhaltigkeit. In dieser Debatte wird darüber verhandelt, entlang welcher Zuständigkeiten die Aufgaben zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Zukunft zu verteilen sind. Unternehmen sollen sich nicht nur ihrer ökonomischen, sondern auch sozialen und ökologischen Verantwortung stellen und sich verpflichten, ihr Handeln nach den Grundsätzen von »Corporate Citizenship« (CC) und/oder »Corporate Social Responsibility« (CSR) auszurichten. Es gilt zu untersuchen, welche Rolle Wohnungsunternehmen bei einer wirkungsvollen Integration von Wohnquartieren und der Stärkung partizipativer Prozesse in der Nachbarschaft übernehmen wollen.

**Dr. Chantal Magnin**, Dr. rer. soz., studierte Geschichte mit den Nebenfächern Soziologie und Medienwissenschaften an den Universitäten Bern und Lausanne. 2003 promovierte sie im Fach Soziologie an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern. Chantal Magnin ist Dozentin an der Hochschule Luzern – Wirtschaft, seit 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung und derzeit Lehrbeauftragte an der Goethe-Universität Frankfurt. Außerdem ist sie Mitinhaberin des Büros für Sozioanalyse. Zu ihren wichtigsten Publikationen gehören *Beratung und Kontrolle. Widersprüche in der staatlichen Bearbeitung von Arbeitslosigkeit* (Zürich: Seismo Verlag 2005) und der gemeinsam mit Pascale Gazareth und Anne Juhasz herausgegebene Sammelband *Neue soziale Ungleichheit in der Arbeitswelt* (Konstanz: UVK 2007).

**Frank Beckmann**, M. A., studierte Soziologie, Politik- und Rechtswissenschaften in Mainz und Frankfurt am Main. Nach seinem Studienabschluss im Jahr 2005 arbeitete er zunächst zu organisations- und berufssoziologischen Fragestellungen an der Frankfurter Goethe-Universität, bevor er als wissenschaftlicher Mitarbeiter ans Institut für Sozialforschung wechselte. Er ist außerdem in der politischen Bildungsarbeit tätig und lehrt an der Goethe-Universität Frankfurt. Mit Brigitte Aulenbacher u. a. war er an der Herausgabe der Denkschrift *Alles nur eine Frage der Effizienz? Denkmuster der Rationalisierung* (Goethe-Universität Frankfurt 2005) beteiligt und hat gemeinsam mit Birgit Blättel-Mink den Artikel *Beschäftigungsoption Selbständigkeit?! Zur Integration des Gründungsthemas in die sozialwissenschaftliche Lehre* (in: Sozialwissenschaften und Berufspraxis 01/2007) verfasst.

### **Bewährungsprobe durch das Fernsehen. Eine Studie über die medialen Formen der Anerkennung**

Das Projekt ist als deutsch-französische Kooperation angelegt und widmet sich dem Phänomen des Reality-TV anhand der Untergruppe der Talent Shows, die musikalische Leistungen von Amateuren inszenieren. Es wird von der DFG beziehungsweise der ANR (Agence Nationale de la Recherche) gefördert und hat im Juni 2009 begonnen. Den Aus-

gangspunkt der Analyse bilden die Sendungen »Deutschland sucht den Superstar« und das französische Pendant »La Nouvelle Star«, da sie einen Aspekt besonders prononciert in Szene setzen, der sich als treibende Kraft durch alle heutigen Sendungen des Reality-TV zieht: die Bewertung von Personen im Kontext öffentlicher Bewährungsproben ihrer »Fähigkeiten«. Diese Prüfung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf ihre expressiven Fähigkeiten und ihre Eignung, soziale Beziehungen einzugehen, stellen aus unserer Sicht eine Art Prisma dar, in dem sich eine Reihe von grundlegenden gesellschaftlichen Veränderungen brechen, die die sozialen Beziehungen, die Formen der Subjektivierung und die Formen der interpersonalen Beziehungen betreffen, durch deren Vermittlung die Subjekte sich wechselseitig wertschätzen. Überdies sind die Bewertungsverfahren im Kontext des Reality-TV eine wichtige narrative Antriebskraft. Daher erscheinen diese Formate des heutigen Fernsehens besonders geeignet, den gegenwärtigen Wandel der Kulturindustrie zu untersuchen, der mit einer Zunahme der kulturellen Praktiken von Amateuren ebenso einhergeht wie mit einer Reihe von neuen sozialen Aufforderungen zu Partizipation und Selbstenthüllung. Gleichzeitig verweisen diese Sendungen auf die besondere Rolle, die die medialen Institutionen im gesellschaftlichen »Kampf um Anerkennung« spielen, und zeugen damit vom bedeutenden Einfluss normativer Bewertungen in allen Sektoren der Gesellschaft (Arbeit, Schule, Paarbeziehungen usw.).

Das Hauptaugenmerk des Projekts liegt auf der empirischen Analyse. Da wir vermuten, dass die Bewertungsmodi, die in diesen Fernsehformaten allgegenwärtig sind, als »typische« kulturelle Ausdrucksform von sozialen und ökonomischen Entwicklungstendenzen der gegenwärtigen Gesellschaft verstanden werden können, analysieren wir diese systematisch. Im Fortgang sollen die am Beispiel dieser Sendungen rekonstruierten Inszenierungsformen, Adressierungsmodi, Bewertungs- und Urteilsregister in einem Korpus aus anderen Sendungen, deren narrative und enunziative Merkmale ähnlich sind, geprüft und ausgearbeitet werden.

**Cornelia Schendzielorz**, M. A., ist seit August dieses Jahres wissenschaftliche Mitarbeiterin am IfS. Sie studierte Soziologie sowie Neuere und Neueste Geschichte an der Philosophischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau, Ersteres auch an der Fakultät Science de l’Homme der Université Victor Segalen Bordeaux 2. 2009 beendete sie ihr Studium mit einer Arbeit zu *Anerkennung in Interaktion. Eine theoretische und empirische Analyse der sozialen Dimension des Sprechens* (2010 in der Schriftenreihe des Bundesinstituts für Berufsbildung in Bonn erhältlich).

**Olivier Voirol**, PhD, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am IfS und Juniorprofessor für Sozialtheorie am Institut des Sciences Sociales der Universität von Lausanne. Er hat in Lausanne, Paris (EHESS) und Frankfurt am Main Soziologie und Philosophie studiert. Olivier Voirol ist Mitherausgeber der Zeitschriften *Réseaux* und *Mouvements* (Paris) sowie der Reihe *Kritische Theorie* (La Découverte, Paris). Im IfS koordiniert er die Arbeitsgruppe »Medienkultur und Ästhetik« und ist außerdem im Forschungsprojekt »Online Dating – Between Romantic Love and Economic Rationalisation« (Universität Lausanne und IfS) beteiligt. Er beschäftigt sich insbesondere mit der Kultur- und Medientheorie der Kritischen Theorie, dies sowohl auf soziologischer wie philosophischer Ebene.

## **Wertschöpfung und Anerkennung im Finanzdienstleistungssektor**

Projektgruppe: Prof. Dr. Axel Honneth, Dr. Hermann Kocyba, Dr. Christiane Schnell  
Das Vorhaben befasst sich im Rahmen des BMBF-geförderten Verbundprojekts PRIDE »Wertschöpfungstransparenz und Wertschätzung als Innovationsressourcen für den Dienstleistungsbereich« mit den Auswirkungen aktueller Restrukturierungsprozesse im Bankensektor auf bestehende Formen qualifizierter Dienstleistungsarbeit. Untersucht wird dabei der Zusammenhang von Anerkennung, Wertschätzung und Wertschöpfung. Tendenzen der Prozessrationalisierung, der Industrialisierung und Standardisierung von Finanzdienst-

leistungen sowie der Segmentierung der bankwirtschaftlichen Wertschöpfungskette erfordern ein neues Verständnis von qualifizierter Dienstleistungsarbeit. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Erosion des traditionellen Bankermilieus und des damit verbundenen Verlustes verlässlicher und sozial geteilter Bewertungsmuster zur Identifikation von Leistungsbeiträgen geht es darum, den Zusammenhang von Wertschöpfung und Anerkennung auszuloten. Parallel dazu wird das Projekt »Neue Formen der Anerkennungskommunikation im Finanzdienstleistungsbereich – Die Innovation des Worksite Bankings« der Degussa Bank wissenschaftlich begleitet. Über das Gesamtvorhaben informiert: <http://www.pride-online.de>.

**Christiane Schnell**, Dr. rer. pol., die das Projekt gemeinsam mit Hermann Kocyba durchführt, ist seit Juni 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am IfS. Sie studierte Soziologie, Geschichte und Kulturwissenschaften in Bremen, wo sie 2006 mit ihrer Studie *Die Regulierung der Kulturberufe in Deutschland. Strukturen, Akteure, Strategien* (Wiesbaden: DUV 2007) promoviert wurde. Von 1996 bis 2009 war sie Mitarbeiterin zunächst am Sonderforschungsbereich »Statuspassagen und Risikolagen im Lebenslauf«, danach am Zentrum für Sozialpolitik, an der Hochschule für Künste sowie am Institut für Arbeit und Wirtschaft in Bremen. Christiane Schnell ist Vorstandsmitglied der Sektion Professionssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und Mitglied des Executive Board des Forschungsnetzwerkes Sociology of Professions in der European Sociological Association (ESA).

## Veröffentlichungen

### 1. Bücher

In der Schriftenreihe des IfS »Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie« sind 2009 die Bände 11 und 13 erschienen.

Robin Celikates

#### **Kritik als soziale Praxis.**

#### **Gesellschaftliche Selbstverständigung und kritische Theorie**

Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie, Band 13

Frankfurt a. M. und New York – Campus 2009

Robin Celikates' Studie behandelt ein Grundproblem einer jeden kritischen Gesellschaftstheorie: das Spannungsverhältnis zwischen der Position des kritischen Theoretikers auf der einen und den vorwissenschaftlichen, in die alltägliche Praxis eingelassenen Urteilen der gewöhnlichen Gesellschaftsmitglieder auf der andern Seite. Sie greift damit einen Problemzusammenhang auf, der für die ältere Kritische Theorie in ihrem Bemühen, die Bedingungen der Möglichkeit von Gesellschaftskritik zu klären, zentral war, der in den vergangenen Jahrzehnten jedoch aus unterschiedlichen Gründen sowohl in den Sozialwissenschaften als auch in der Sozialphilosophie fast gänzlich in den Hintergrund getreten ist. Wie, das ist Celikates' Frage, lassen sich die Perspektiven von kritischer Beobachterin und sozialer Alltagspraxis, von Theoretikerin und Adressaten methodologisch angemessen beschreiben und – auf der Grundlage einer solchen Beschreibung – produktiv vermitteln? In Auseinandersetzung mit Pierre Bourdieus kritischer Herrschaftssoziologie und Luc Boltanskis pragmatischer Soziologie der Kritik, die die jüngere Geschichte der französischen Sozialphilosophie maßgeblich geprägt haben, entwickelt er das Modell einer kritischen Theorie, das Kritik als eine umfassende soziale Praxis begreift, welche die kritisch-reflexiven Fähigkeiten der gewöhnlichen Akteure ebenso berücksichtigt wie die Notwendigkeit einer theoretischen Aufklärung von ökonomischen, sozialen und kulturellen Machtasymmetrien, die diese Kritikfähigkeit blockieren.

Joel Whitebook

**Der gefesselte Odysseus.**

**Studien zur Kritischen Theorie und Psychoanalyse**

Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie, Band 11

Frankfurt a. M. und New York – Campus 2009

Der Band versammelt die wichtigsten Aufsätze des Philosophen und praktizierenden Psychoanalytikers Joel Whitebook. In ihrer Zusammenstellung ergeben sie ein komplexes Bild seines Denkens, das in der Tradition der Frankfurter Schule kritische Gesellschaftstheorie mit der Erforschung psychodynamischer Prozesse zu verbinden sucht. Whitebooks Ausführungen über Adorno, Arendt, Foucault, Freud, Honneth, Kant, Loewald, Marx u. a. bieten sowohl konzise Einführungen in Schlüsselthemen der Gesellschaftskritik und Psychoanalyse als auch eine elaborierte Diskussion der spannungsvollen Auseinandersetzungen und Kontroversen zwischen Psychoanalyse und Gesellschaftstheorie.

Ein durchgängiges Thema von Whitebooks Arbeiten ist die Asozialität unserer Triebnatur, das Unversöhnliche des Individuums, die innere Fremde. Diese widerspenstigen Tendenzen begründen seine Vorbehalte gegen die kommunikationstheoretische Wende der Kritischen Theorie, die seiner Auffassung nach zu einem sozialtheoretischen Konformismus führen kann, der die Idee der Unangepasstheit des Subjekts und des strukturellen Konflikts zwischen Individuum und Gesellschaft vernachlässigt. Demgegenüber betont er ein vorsoziales Potential der Negativität – ein Potential des Widerstands und der Revolte ebenso wie der blinden Zerstörung –, eine Art natürliche Aggressivität, die durch keine Sozialisation vollständig zu überwinden ist. Ein anderes widerständiges Moment liegt für Whitebook im Fortwirken des halluzinatorischen Strebens nach Omnipotenz auch im erwachsenen Menschen. Wenn Whitebook die Bedeutung menschlicher Existenz auf eine Weise untersucht, die dem modernen und aufgeklärten Selbstverständnis oft zuwiderläuft, dann nicht, um das Projekt der Aufklärung – den Gedanken der individuellen Autonomie und das Ideal der Demokratie – preiszugeben, sondern um es durch Anerkennung des Irrationalen einer permanenten offenen Befragung auszusetzen.

—

Axel Honneth

**La société du mépris. Vers une nouvelle Théorie critique**

Paris 2008 – Éditions La Découverte

(erweiterte Fassung der französischen Übersetzung von *Das Andere der Gerechtigkeit* sowie einzelnen Aufsätzen aus *Unsichtbarkeit* u. a.).

Thomas von Freyberg

**Tantalos und Sisyphos in der Schule – Zur strukturellen Verantwortung der Pädagogik**

Frankfurt a. M. 2009 – Brandes & Apsel

Sonja Buckel, Tanja Hitzel-Cassagnes und Eva Kocher (Hg.)

**Geschlechterverhältnisse**

Schwerpunktheft der *Kritischen Justiz* 4/2009

## 2. WestEnd

### Neue Zeitschrift für Sozialforschung

Ausgabe 2/2009. Aus dem Inhalt:

**Studien** • Axel Honneth, Das Gewebe der Gerechtigkeit. Über die Grenzen des zeitgenössischen Prozeduralismus • Volker Heins, Flaneure ohne Grenzen? Zur Politik und Moral literarischer Reiseberichte • Lise Widding Isaksen, Uma Devi Sambasivan und Arlie Hochschild, Die globale Fürsorgekrise

**Stichwort** • *Pathologien der chinesischen Moderne* • Michael Lackner, Eine (chinesische) Welt? Ein (chinesischer) Traum? Zur Semantik der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in Peking 2008 • Iwo Amelung, Modernität, Aberglaube und nationale Identität.

Überlegungen zur Entwicklung der Wissenschaft in China • Anett Dippner, Geld oder Liebe. Chinas moderne Sexualkultur zwischen Konsum und Emanzipation

**Eingriffe** • Jens Beckert, Die Anspruchsinflation des Wirtschaftssystems. Zur Theorie des Spätkapitalismus im Licht der Finanzmarktkrise • Rolf Göppel, Brauchen Kinder heute mehr Erziehung, mehr Grenzen, mehr Disziplin ...? Zehn Thesen zum pädagogischen Zeitgeist • Susanne Kaul, Eingriffe im Namen der Gerechtigkeit. Zu Kafkas Erzählung *In der Strafkolonie* • Jürgen Habermas, Reminiszenz an Frankfurt

## 3. Aufsätze und Artikel

Buckel, Sonja und Julia König 2009: Körperwünsche im Recht – Zur Vermittlung von Rechtstheorie und Psychoanalyse, in: *Kritische Justiz* 4, 337–352.

Buckel, Sonja und Lukas Oberndorfer 2009: Die lange Inkubationszeit des Wettbewerbs der Rechtsordnungen – Eine Genealogie der Rechtsfälle Viking/Laval/Rüffert/Luxemburg aus der Perspektive einer materialistischen Europarechtstheorie, in: Andreas Fischer-Lescano, Florian Rödl und Christoph Schmid (Hg.): *Europäische Gesellschaftsverfassung. Zur Konstitutionalisierung sozialer Demokratie in Europa*. Schriftenreihe des Zentrums für Europäische Rechtspolitik 57. Baden-Baden: Nomos, 237–256.

Buckel, Sonja und Andreas Fischer-Lescano 2009: Gramsci Reconsidered. Hegemony in Global Law, in: *Leiden Journal of International Law* 3, 437–454.

Buckel, Sonja 2009: Rezension von Seyla Benhabib: *Kosmopolitismus und Demokratie*. Eine Debatte mit Jeremy Waldron, Bonnie Honig und Will Kymlicka. Frankfurt a. M. und New York: Campus 2008, in: *Das Argument. Zeitschrift für Philosophie und Sozialwissenschaften* 281, 655–656.

Freyberg, Thomas von und Thomas Wagner 2009: *Wie verändert das SGB II die Arbeit der Caritas? Qualitative Untersuchung in den sieben Caritasverbänden im Bistum Limburg im Auftrag des Sozialpolitischen Arbeitskreises des Bistums Limburg im Zeitraum September 2007 bis April 2009*. Unveröffentlichter Endbericht. Frankfurt am Main, April.

Heins, Volker 2009: The Place of Property in the Politics of Recognition, in: *Constellations* 16. 4, 614–627.

Heins, Volker 2009: Flaneure ohne Grenzen? Zur Politik und Moral literarischer Reiseberichte, in: *WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung* 6. 2, 23–55.

Honneth, Axel 2008: *Disrespect and Recognition. Toward a New Critical Theory*. Tel Aviv: Hakibbutz Hameuchad Publishing House.

- Honneth, Axel 2009: Vorwort, in: Robin Celikates: Kritik als soziale Praxis. Gesellschaftliche Selbstverständigung und kritische Theorie. Frankfurt a. M. und New York: Campus (Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie 13), 9–13.
- Honneth, Axel 2009: Problems of Ethical Pluralism. Arnold Gehlen's Anthropological Ethics, in: Iris. European Journal of Philosophy and Public Debate, Themenheft 1, 187–194.
- Honneth, Axel 2009: Geschichtsphilosophie, Anthropologie und Marxismus, in: Hauke Brunkhorst, Regina Kreide und Christina Lafont (Hg.): Habermas Handbuch. Stuttgart und Weimar: J. B. Metzler, 15–17.
- Honneth, Axel 2009: Frankfurter Schule, in: Hauke Brunkhorst, Regina Kreide und Christina Lafont (Hg.): Habermas Handbuch. Stuttgart und Weimar: J. B. Metzler, 17–20.
- Honneth, Axel 2009: Fataler Tiefsinn aus Karlsruhe. Zum neuesten Schrifttum des Peter Sloterdijk, in: Die Zeit 40, 24. September, 60–61; (stark gekürzte französische Fassung): Pauvres classes dominantes, in: Le Monde, 25./26. Oktober, 14.
- Kels, Peter und Uwe Vormbusch 2009: Transnationale Projektarbeit. Berufsbiografische Strategien der Sicherung von Autonomie, Zugehörigkeit und Identität, in: Österreichische Zeitschrift für Soziologie 34. 4, 60–76.
- Magnin, Chantal und Frank Beckmann 2009: Soziale Verantwortung von Unternehmen in der deutschen Wohnungswirtschaft, in: vhw-Forum 2, 89–91.
- Neckel, Sighard 2009: Soziologie der Scham, in: Alfred Schäfer und Christiane Thompson (Hg.): Scham. Paderborn: Ferdinand Schöningh Verlag, 103–118.
- Neckel, Sighard 2009: Kapitalismus ohne Bürgerlichkeit?, in: IFKknow. Zeitschrift des Internationalen Forschungszentrums Kulturwissenschaften (IFK) 2, 3.
- Neckel, Sighard 2009: Schön waren unsere Volksparteien. Sieben Autoren erinnern sich (Thea Dorn, Andreas Maier, Uwe Tellkamp, Sighard Neckel, Martin Walser, Ulla Hahn, Georg M. Oswald), in: Die Zeit, 10. September, 48 (Download: <http://www.zeit.de/2009/38/umfrage-bundesrepublik?page=4>).
- Schnell, Christiane 2009: Fragil und zukunftsweisend? Über die unvollendete Transformation der Literaturübersetzung von einer Kunstform zur professionellen Dienstleistung, in: Michaela Pfadenhauer und Thomas Scheffer (Hg.): Profession, Habitus und Wandel. Frankfurt a. M.: Peter Lang, 209–230.
- Schnell, Christiane 2009: Solidarität trotz Individualisierung? Befunde aus dem Feld der Kulturberufe, in: Robert Castel und Klaus Dörre (Hg.): Prekarität, Abstieg, Ausgrenzung. Die soziale Frage am Beginn des 21. Jahrhunderts. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 333–343.
- Schnell, Christiane 2009: Gender in der Gründungsberatung. Gründe, Reichweite, Grenzen, in: Klaus Anderseck und Sascha Peters (Hg.): Existenzgründungsberatung. FernUniversität Hagen, 176–191.
- Sutterlüty, Ferdinand 2009: Jugend und Gewalt, in: Ethik & Unterricht 19. 2, 6–10.
- Voirol, Olivier 2009: Les formes de l'invisibilité, in: Christian Lazzeri (Hg.): Le débat philosophique. La reconnaissance en débat. Paris: Vrin.

- Voirol, Olivier 2009: Invisibilité et système. La part des luttes pour la reconnaissance, in: Christian Lazzeri und Alain Caillé (Hg.): La reconnaissance aujourd'hui. Paris: CNRS Editions, 321–346.
- Voirol, Olivier 2009: Luttes pour la reconnaissance, in: Olivier Fillieule, Cécile Péchu und Lilian Mathieu (Hg.): Dictionnaire des mouvements sociaux. Presses de Science Po, 326–334.
- Voirol, Olivier 2009: Die Anerkennungstheorie und die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Gespräch mit Axel Honneth, in: Mauro Basaure, Jan Philipp Reemtsma und Rasmus Willig (Hg.): Erneuerung der Kritik. Axel Honneth zum 60. Geburtstag. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 109–137.

#### **4. Interviews**

- Heins, Volker 2009: Dimensionen – Die Welt der Wissenschaft. Kapitalismus ohne Bürgerlichkeit? Ökonomie und Lebensführung heute. Eine Sendung zu einer Tagung am Institut für Kulturwissenschaften in Wien von Sabrina Adlbrecht. 3. November.
- Honneth, Axel 2009: Herdeiro da Frankfurt. Entrevista (Interview mit Emil Sobottka und Leandro Fontoura), in: Zero Hora (bras.), 26. September.
- Honneth, Axel 2009: A dimensão moral (Interview mit Rúrion S. Melo und Marcos Nobre), in: Folha de S. Paulo, 27. September, 10.
- Neckel, Sighard 2009: Deutschlands schlechtes Gewissen. Der Soziologe Sighard Neckel über Symbolpolitik in der Krise, den Start von Schwarz-Gelb und Sarrazins Leistungsbegriff, in: Frankfurter Rundschau, 29. Oktober, 34–35. (Download: [http://www.fr-online.de/in\\_und\\_ausland/kultur\\_und\\_medien/feuilleton/2045328\\_Interview-mit-Soziologe-Sighard-Neckel-Deutschlands-schlechtes-Gewissen.html](http://www.fr-online.de/in_und_ausland/kultur_und_medien/feuilleton/2045328_Interview-mit-Soziologe-Sighard-Neckel-Deutschlands-schlechtes-Gewissen.html).)
- Neckel, Sighard 2009: Kaum hat man Erfolg, muss man schon dem nächsten nachjagen. Sighard Neckel im Gespräch, in: Psychologie heute 36. 11, 44–49.
- Voswinkel, Stephan 2009: Das Tabu Krankheit von Michael Bergius und Eva Roth, in: Frankfurter Rundschau, 14. Juli, 14.
- Voswinkel, Stephan 2009: Arbeiten – das muss jeder von Beatrice Blank, in: Zeit online, 25. April (<http://www.zeit.de/online/2009/17/alsterarbeit-hamburg>).
- Voswinkel, Stephan 2009: Krank, aber im Büro von Dagmar Deckstein, in: Süddeutsche Zeitung, 21. April.
- Voswinkel, Stephan 2009: Sorge dich nicht, arbeite! von Julia Roebke, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 12. April, Beruf und Chance, C4.

#### **5. Rundfunk- und Fernsehbeiträge**

- Honneth, Axel 2009: Gesprächspartner in der Radiosendung »Liebe und Freundschaft«, WDR – Philosophischer Radioabend, 4. September.
- Honneth, Axel 2009: Gespräch zum Geburtstag von Jürgen Habermas, Deutschlandradio Kultur, 9. Juni.
- Kontos, Maria, 2009: EU-Politik gegen den Menschenhandel. Interview im Radio University of Cyprus, UCY Radio Live, 17. November.

- Neckel, Sighard 2009: Crash – Krise – keine Konsequenzen im Rahmen der Sendung »Stadtgespräch«, Hessischer Rundfunk, 6. Oktober. Videostream: [http://www.hr-online.de/website/fernsehen/sendungen/index.jsp?rubrik=43802&key=standard\\_document\\_36211440&mediakey=fs/stadtgesprach/20091006\\_stadtgesprach&type=v&jm=0&jmpage=1](http://www.hr-online.de/website/fernsehen/sendungen/index.jsp?rubrik=43802&key=standard_document_36211440&mediakey=fs/stadtgesprach/20091006_stadtgesprach&type=v&jm=0&jmpage=1).
- Neckel, Sighard 2009: Fernsehdiskussion zum Thema »Das Ende der Gier? Streit um Bonusgrenzen«, Phoenix, 23. September. Videostream: [http://www.phoenix.de/sixcms/detail.php?id=266017&template=d\\_ph\\_videostream\\_popup&format=4&transfer=2](http://www.phoenix.de/sixcms/detail.php?id=266017&template=d_ph_videostream_popup&format=4&transfer=2).
- Voirol, Olivier 2009: Les mutations de la sphère publique à l'heure des nouvelles technologies de communication, Emission »La Langue des Bois«, resp.: Omar Odermatt et Guillaume Henchoz, Radio Fréquence Banane, 28. April.
- Voirol, Olivier 2009: La marchandisation du savoir, Emission »La Langue des Bois«, resp.: Omar Odermatt et Loise Bilat, Radio Fréquence Banane, 23. Februar.
- Voswinkel, Stephan 2009: Gast in der Sendung »SamsTalk« mit Antje Müller-Diestel zum Thema Warum krank sein wichtig für unsere Gesundheit ist, Antenne Bayern, 17. Oktober.
- Voswinkel, Stephan 2009: Interview zum Thema Angst, Druck, Verschweigen – Gesundheitskultur am Arbeitsplatz hat sich verändert, Deutschlandradio Kultur, 12. Oktober.
- Voswinkel, Stephan 2009: Interview in der Sendung »Der Abend« zum Thema Ständig unter Dampf, SWR 1 Rheinland-Pfalz, 21. Juli.
- Voswinkel, Stephan 2009: Interview in der Sendung »Das Thema« zum Thema »Krankheitsverleugnung«, HR-Info, 22. Juli.

## 6. Vorträge

- Bambey, Andrea und Hans-Walter Gumbinger 2009: Vaterschaft heute – Ergebnisse der Frankfurter Väterstudie. 55. PSAPOH-Tagung: Väter, Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft in der Pädiatrischen Onkologie, Frankfurt a. M., 18.–20. November.
- Buckel, Sonja 2009: Die Matrix des Rechts. Festakt für Gunther Teubner. Goethe-Universität, Frankfurt a. M., 19. Juni.
- Buckel, Sonja 2009: Migration nach Europa. Zur umkämpften Konstruktion rechtsfreier Räume. Ringvorlesung: »Kritische Geographie«, Humangeographisches Kolloquium, Goethe-Universität Frankfurt a. M., 24. Juni.
- Buckel, Sonja 2009: Kritische Europaforschung. Netzwerk kritische Migrations- und Grenzregimeforschung, Hamburg, 23.–25. Oktober.
- Buckel, Sonja 2009: Die sozialen Rechte der UnionsbürgerInnen. Herbsttagung des Netzwerks Migrationsrecht, Stuttgart Hohenheim, 13.–15. November.
- Buckel, Sonja 2009: Bezüge zwischen materialistischer und feministischer Rechtstheorie. Recht Macht Identität, Tagung zu Gender & Recht. FU Berlin, Fachbereich Rechtswissenschaft, Institut für Rechtssoziologie und Rechtstatsachenforschung, 21. November.
- Heins, Volker 2009: Sind die Paradoxien des Kapitalismus universal? Das Beispiel Indien. Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) Wien, 16. Oktober.

- Honneth, Axel 2009: From Desire to Recognition. Hegel's account of human sociality. Internationaler Hegel-Kongress Paris: »Hegel: Mit oder ohne Metaphysik?«, 29.–30. Juni.
- Honneth, Axel 2009: The historicity and validity of recognition. Internationale Konferenz: »The Historicity and Validity of Norms«, Forschungskolleg Humanwissenschaften, Bad Homburg, 1.–3. Juli.
- Honneth, Axel 2009: 1. Anerkennung zwischen Staaten. Zum moralischen Untergrund zwischenstaatlicher Beziehungen, 2. Eine soziale Pathologie der Vernunft. Zur intellektuellen Erbschaft der Kritischen Theorie sowie 3. Das Gewebe der Gerechtigkeit. Über die Grenzen des zeitgenössischen Prozeduralismus. 4th International Symposium on Justice: Justice and Recognition, PUCRS und Goethe-Institut São Paulo/Porto Alegre, 28. September bis 1. Oktober.
- Honneth, Axel 2009: Eröffnungsvortrag zur Ausstellung »Die Frankfurter Schule und Frankfurt. Eine Rückkehr nach Deutschland« im Jüdischen Museum Frankfurt am Main, 16. September.
- Honneth, Axel 2009: Philosophisch-soziologisches Gespräch mit Luc Boltanski: From social criticism to social recognition – towards emancipation ?, Villa Gillet, Paris, 10. November.
- Kontos, Maria 2009: Methoden der Erforschung von Arbeitsmarkttransformationen. Vortrag im Rahmen des Postgraduate Programms der Universität Ägäis »Gender and New Educational and Employment Environments in the Information Age«, 10. Juli.
- Kontos, Maria 2009: Migrantinnen in der häuslichen Pflege. Probleme und Perspektiven der Professionalisierung. Fachtagung des C.A.S.A. Projekts »Migrantinnen in der Pflege«, 11. September.
- Kontos, Maria 2009: Biographical Analysis. Workshop in Kooperation mit Prof. Anne Juhasz der Summer School 2009 der Ruhr Universität Bochum und der Universität Duisburg-Essen »Migrants' Networking«, 5.–8. Oktober.
- Kontos, Maria 2009: Die zwei Gesichter der europäischen Migrationspolitik: gewollte und ungewollte Integration – bis zur Abwehr durch FRONTEX. Kongress »Klimawandel: Hunger und Kriegsgefahr?«, Göttingen, 30.–31. Oktober.
- Kontos, Maria 2009: Migrantinnen – die Bildungsgewinnerinnen? Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Offenbach »Frauen und Bildung. Erkenntnis, Freiheit, Lustgewinn?«, 4. November.
- Kontos, Maria 2009: Menschenhandel und globale Migration. Konferenz »Gender Issues in the 21st Century. Conflicts, Migration and Human Trafficking« der Universität Zypern, Nikosia, 18. November.
- Lindemann, Ophelia 2009: Falsche Opfer und das Versprechen von Authentizität, Goethe-Universität, Frankfurt a. M., 18. Juli.
- Neckel, Sighard 2009: Wissenschaft als Problem: Das Beispiel der Wirtschaftstheorie. 14. Ernst-Mach-Forum der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und des ORF: »Krise und Expertise. Wissenschaften als Problemlöser?«, Wien, 4. November.
- Neckel, Sighard 2009: Kapitalismus ohne Bürgerlichkeit? Eröffnungsvortrag der Tagung »Kapitalismus ohne Bürgerlichkeit? Ökonomie und Lebensführung im 21. Jahrhundert« am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) Wien, 15. Oktober.
- Neckel, Sighard 2009: Zehn Thesen über den Raum. »The Power of Space. Theoriedisko«. Steirischer Herbst/Akademie Graz, 8. Oktober.
- Neckel, Sighard 2009: Art and Economy: Problems of a Distinction. 9th Conference of the European Sociological Association (Research Network »Sociology of the Arts«), Lissabon, 4. September.

- Schnell, Christiane 2009: Moral ties and market constraints. On the professionalization within the cultural-industries in Germany and Great Britain. Paper accepted to be presented to the Research Network Sociology of Professions at the 9th ESA Conference, Lissabon, 2.–5. September,.
- Schnell, Christiane 2009: Arts Management in the perspective of sociology of professions. Paper accepted to be presented to the Research Stream »Arts Management: Sociological Inquiries« at the 9th ESA Conference, Lissabon, 2.–5. September.
- Schnell, Christiane: Neue Formen der Anerkennung im Finanzdienstleistungsbereich. Meeting im Rahmen MBF-Verbundprojektes PRIDE »Wertschöpfungstransparenz und Wertschätzung als Innovationsressourcen für den Dienstleistungsbereich«, Stuttgart, 19. November.
- Schnell, Christiane und Hermann Kocyba 2009: Das »Rollout des Worksite Banking« in soziologischer Perspektive – Erfahrungen und Erwartungen. Vortrag in der Degussa Bank, Frankfurt a. M., 20. November.
- Sutterlüty, Ferdinand 2009: Gewaltkarrieren von Jugendlichen. Impulsvortrag auf der Tagung der Evangelischen Akademie Tutzing in Kooperation mit dem Kulturfonds Bayern »Gewalt begegnen«, Schloss Tutzing, 16. Oktober.
- Voirol, Olivier 2009: Le pouvoir narratif. Journée d'études »Situations pragmatiques«, Paris, Institut Français de Presse, 28. Oktober.
- Voirol, Olivier 2009: Publicisation, visibilité, reconnaissance: quelques précisions conceptuelles. Colloque »Pluralité religieuse: visibilité dans l'espace public, reconnaissance et conflictualités (perspectives franco-allemandes)« im Rahmen des Programms MISHA »Pluralité religieuse: coexistence et controverses« und des Programme Formation Recherche (CIERA) »La pluralité religieuse en perspective comparée franco-allemande«, Universität Strasbourg, 23. Oktober.
- Voirol, Olivier 2009: Mutations des médias, mutations des identités. Les médiations de la reconnaissance. Congrès de la Société Suisse de Sociologie »Identité et transformation des modes de vie«, Université de Genève, 7. September.
- Voirol, Olivier 2009: Einführung zum Workshop »L'identité personnelle à l'heure du 'soi digital'«. Congrès de la Société Suisse de Sociologie »Identité et transformation des modes de vie«, Université de Genève, 9. September (zusammen mit Kai Dröge).
- Voirol, Olivier 2009: Les pratiques journalistiques entre exploration et oblitération. Colloque »Images justes ou juste des images? Images de l'information et éthique du témoignage«, Centre Pompidou, Paris, 14. Februar.
- Voirol, Olivier 2009: Kommentar zum Vortrag von Nancy Fraser: Who counts as a Subject of Justice?, Universität Strasbourg, 11. Februar.
- Voswinkel, Stephan: 2009: Strukturwandel der Arbeit – Strukturwandel der Anerkennung. Tagung »Menschenwürdige Arbeit und Anerkennung im Kontext einer sich verändernden Arbeitswelt«, Internationales Forschungszentrum der Universität Salzburg, 15.–16. Oktober.
- Voswinkel, Stephan 2009: Anerkennung und Identität im Wandel der Arbeitswelt. Konferenz »Lebensführung und solidarisches Handeln in der Krise – U35«, Universität Tübingen, 10. Oktober.
- Voswinkel, Stephan 2009: Arbeit und Subjektivität: Die Verallgemeinerung der Arbeit. Konferenz »Bringing Capitalism back in«. Arbeitssoziologie und Kapitalismustheorie. Panel 7: Kapitalismus und Subjektivität. FSU Jena, 7.–8. Oktober.
- Voswinkel, Stephan 2009: Das Leistungsprinzip: Wandel und Kritik. Konferenz »Leistungsentgelt und Leistungsdruck?« der Gewerkschaft ver.di, Berlin, 15.–16. September.

Voswinkel, Stephan 2009: Entgrenzungen von Arbeit: Die Arbeit (an) der Person. Tagung »Rückkehr der Gesellschaftstheorie« des IfS, des Hamburger Instituts für Sozialforschung und des SFB 536 »Reflexive Modernisierung« München/Augsburg, Frankfurt a. M., 3.-5. Dezember.